

also Unruhe und vielleicht sogar Hektik in den Produktionskollektiven verbreiten und uns Schwierigkeiten in der Planerfüllung aufladen.

## Beschlüsse gründlich erläutern

Für den richtigen Start ins wissenschaftlich-technische Neuland war es ganz entscheidend, die aufgeworfenen Fragen von der grundsätzlichen Seite zu beantworten, sie in aller Breite und Offenheit in den Entwickler- und Produktionskollektiven auszudiskutieren. Wir sind in unserer Argumentation von zwei Seiten an ihre Beantwortung herangegangen. Wir erläuterten die auf dem IX. Parteitag und in den Tagungen des ZK geforderte notwendige solide Qualität der Konsumgüter. Der dafür charakteristische Ausspruch von Margarete Koch aus dem Chemiefaserwerk Schwarzra „Wer Qualität kaufen will, der muß auch Qualität produzieren“ trifft auch voll auf unser Kombinat zu. Das stimmte viele Kollegen nachdenklich und überzeugte letztlich, weil wir die technischen Konsumgüter herstellen, die heute zu den Notwendigkeiten und Erleichterungen unseres Lebens gehören. Sie können Freude bereiten, wenn sie gut funktionieren, geschmackvoll gestaltet sind und eine lange Lebensdauer haben. Sie lösen aber Ärger aus, wenn sie nichts taugen und man ständig in die Reparaturannahmestellen laufen muß. Wir verwiesen weiter auf die Verantwortung unseres Kombinates für den Export und fragten: Würdet ihr als ausländischer Kunde etwas bei uns kaufen, was den Ansprüchen nicht genügt, wenn es auf dem Weltmarkt bessere vergleichbare Erzeugnisse gibt? Auch diese Argumentation half uns Klarheit darüber zu schaffen, daß Spitzenerzeugnisse auch bei Konsumgütern notwendig sind und daß man sie nicht auf bequemen Weg erreichen kann. Sie erfordern eine ideen-

reiche und schöpferische Arbeit aller, Mut zum Risiko und die Bereitschaft zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit.

Bei der Verstärkung des Parteieinflusses hat die Parteileitung aber noch andere Auffassungen überwinden müssen, die einer engen kameradschaftlichen Zusammenarbeit hemmend im Wege standen und die politische Wirkung des Parteiaktivs einschränkten. So gab es zum Zeitpunkt der Bildung des Aktivs nicht nur Zustimmung. Genossen der Kombinatiatsleitung meinten, das sei Mißtrauen in die Arbeit der staatlichen Leiter. Es gab auch solche Auffassungen, jetzt gibt es zusätzliche Sitzungen und die Zeit für die eigentliche Arbeit wird eingeschränkt.

Die Parteileitung mußte auch solche Erscheinungen bei einigen Leitern und Mitarbeitern überwinden, die sich hinter dem Parteiaktiv verstecken und ihrer Verantwortung ausweichen wollten. Wir haben in vielen Diskussionen Klarheit darüber geschaffen, und die Praxis hat es auch bestätigt, daß das Parteiaktiv die persönliche Verantwortung der staatlichen Leiter weder einengt noch aufhebt. Im Gegenteil, durch seine sachliche, politisch-ideologische und erzieherische Tätigkeit hat es den Leitern, den Produktions- und Überleitungskollektiven wirkungsvoll geholfen, ihre Aufgaben verantwortungsbewußt und erfolgreich zu bewältigen.

Als unser Kombinat seine Verpflichtung vorfristig erfüllt hatte, betonten die Genossen des Überleitungskollektivs, daß die Parteiorganisation mit dem erzeugnispezifischen Parteiaktiv ihre Führungsrolle besser verwirklicht hat. Sie schlugen vor, solche Parteiaktive bereits bei entscheidenden wissenschaftlich-technischen Entwicklungsaufgaben zu bilden.

Harry Bauröth  
ParteiSekretär im Kombinat  
VEB Elektrogerätekwerk Suhl

mal treffen sich Genossen der Leitung mit den Kandidaten und vermitteln ihnen Grundkenntnisse unserer Weltanschauung. Wir sind überzeugt, daß uns in diesem Zusammenwirken von praktischer politischer Tätigkeit und theoretischer Schulung viele neue fähige Parteiarbeiter heranwachsen. Ihr Wirken bereichert schon heute unsere Parteiarbeit und wird das in Zukunft in noch stärkerem Maße tun.

Walter Pabst  
ParteiSekretär im VEB Förderanlagen und Kranbau Köthen

## Der Stützpunkt bot acht Themen an

Seit nunmehr 18 Jahren zählt der VEB Waggonbau Dessau zu den zuverlässigen Partnern der Volkswirtschaft unserer Republik. Im Verband der Staaten der sozialistischen Wirtschaftsgemeinschaft ist unser Betrieb alleiniger Hersteller automatischer schienengebundener Kühlfahrzeuge, von denen noch in diesem Jahr das 25000. für die UdSSR produziert und ausgeliefert wird. Neue Kunden zeigen sich an unseren Dessauer Qualitätserzeugnissen stark interessiert, und nicht

zuletzt will auch die Deutsche Reichsbahn der DDR ihren Fahrzeugpark um eine keineswegs geringe Zahl neuer Kühlwagen erweitern.

Diese großen Aufgaben sind für uns nur lösbar, wenn sie ideologisch richtig vorbereitet werden. Im Kopf muß sorgfältig vorbereitet werden, was die Hände schaffen sollen. Die Leitung der Betriebsparteiorganisation war gut beraten, als sie sich entschloß, einen Konsultationsstützpunkt einzurichten. Sie rief